

Verbotenes Gedankengut auf Schülertisch

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Mai 2019 14:38

[Zitat von Miss Jones](#)

menschenverachtende Philosophien

Dazu gehört meiner Meinung nach auch deine regelmäßige Wortwahl zu diesem Thema. Ja, ich ärgere mich auch über scheinbar rausgeworfenes Geld durch Schulbegleiter, Familienhelfer, Förderschulen etc., während sich die Eltern zurücklehnen und auf Schule, Staat, Ärzte, Lehrer, Polizei, Jugendamt schimpfen. Deswegen sollten wir uns aber m.E. nicht derselben Sprache bedienen, wie es Volksverhetzer zu tun pflegen.

[Zitat von Miss Jones](#)

...bräuchte es für die wirklich mal ein "wohin", wo sie notfalls einfach hingbracht (und nicht mehr rausgelassen) werden. Zumindest, bis da mal Menschen draus werden...

zum Beispiel dies. Wer gibt dir das Recht, einem Jugendlichen das Menschsein abzusprechen? Ich hab auch keine Lösung und glaube auch nicht, dass man im Rahmen einer zweijährigen Schule wie der oben genannten, Wunder bewirken kann. Trotz alledem bleibt uns nur, mit einer Mischung aus Strenge und Verständnis unseren Schülern zu begegnen.

Klar, Nazi-Symbole sind verboten, Polizei muss sich kümmern. Die Verlorenheit, Angst, Hass oder Engstirnigkeit, die hinter dem Verstecken in extremen Gruppen steckt, wird aber auch nicht durch "Wegsperrern" gelöst.

Ich fände es auf alle Fälle furchtbar, wenn eins meiner Kinder von seinen Lehrern aufgegeben würde, weil es sich falsch verhält. Ich kann nicht garantieren, dass sie immer nur das tun, was ich für richtig halte. Möge mein Einfluss und ihr Verstand sie vor größerer Scheiße bewahren, aber wenn nicht, hoffe ich, dass sie von einem klaren und (menschen)freundlichen Erwachsenen aufgefangen werden, der an das Gute in ihnen glaubt 